



## Vogelforscherstunden im „Grünen Klassenzimmer“ mit Naturschutzexpertin Heidi Kurz

Am 23. Juni verlegten wir den Unterricht ins grüne Klassenzimmer im Freien um viel Wissenswertes von den Vögeln zu erfahren. Wir begannen die 2 Stunden mit dem Spiel „Die blinde Raupe“. Wir hörten die Feldgrillen auf der Wiese zirpen und im nahen Wald lernten wir dann den Gesang und die Rufe des Buchfinkmännchens kennen. Am Dach des Hauses von Elisa beobachteten wir mit dem Fernrohr ein Hausrotschwänzchen. Über die angrenzende Wiese flogen eine Rauch – und eine Mehlschwalbe. Gleich darauf setzte sich eine mit dem Schwänzchen wippende Bachstelze auf das Dach. Von der vorbeifliegenden Elster lernten wir, dass sie so klug wie ein 3-jähriges Kind ist. Beim 1. Forscherspiel legte Heidi die Bilder von 6 Vögeln





(Amsel, Kernbeißer, Baumläufer, Buchfink, Buntspecht, Stockente) und 6 Werkzeuge auf ein ausgebreitetes Tuch. Wir mussten anhand der Schnäbel der Vögel versuchen, jedem Vogel das richtige Werkzeug zuzuordnen. (Spitzzange, Beißzange, Pinzette, Meißel, Sieb). Anschließend durften wir ihnen auch das ausgeleerte Futter richtig zuzuordnen. (Kerne, Samen, Früchte,...) Beim 2. Forschenspiel musste jeweils die richtige Feder dem Bild des Vogels zugeordnet werden. Wir meisterten alle Aufgaben bravorös. Wir wissen jetzt, wie sich die Federn von Eulen und Greifvögeln unterscheiden, damit sie ihre Beute erwischen und dass der Zilp Zalp immer seinen Namen ruft, so leicht wie 2 Scheiben Wurst und ein Zugvogel ist. Die beiden Stunden vergingen wie im Flug. Zum Abschluss bekam jedes Kind von Heidi eine Feder – Medaille umgehängt und ein Rätselheft über Vögel. Alle waren sich einig: Das machen wir wieder einmal!

